

Die Mehrzahl unserer Bevölkerung sind Werktätige, die tagein, tagaus körperliche Arbeit leisten. Der Beschluß des 4. Plenums des Zentralkomitees über die körperliche Arbeit gehört deshalb in das System dieses ganzen Fragenkomplexes, um die Lösung der ökonomischen Hauptaufgabe voranzubringen. Dazu ist folgendes zu sagen:

Eine Reihe von Bezirks- und Kreisleitungen haben damit begonnen, Genossen aus dem Partei- und Staatsapparat an Schwerpunkten der Produktion zur körperlichen Arbeit einzusetzen. Es zeigt sich bereits jetzt, daß die Genossen guten Einfluß auf das gesellschaftliche Leben nehmen, an Ort und Stelle mithelfen, Mißstände zu überwinden. So fand z. B. auf der Großbaustelle Lübbenau auf Initiative der 15 dort eingesetzten Genossen eine Beratung mit den verantwortlichen Funktionären des Handels und Arbeitern aus dem Betrieb statt, um die Mißstände, die es in der Versorgung der Großbaustelle gibt, zu überwinden.

Bei einigen Bezirksleitungen, wie zum Beispiel Neubrandenburg und Leipzig, besteht die Tendenz, die körperliche Arbeit mit Brigadeeinsätzen zu vermischen. Das ist aber nicht richtig. Im Staatsapparat dagegen gibt es teilweise solche Bestrebungen, die Genossen in irgendwelche Verwaltungsfunktionen einzusetzen.

Die Genossen sollten nach dem Einsatz einen Bericht über die von ihnen gesammelten Erfahrungen an die leitenden Parteiorgane abgeben. Das wird den Leitungen helfen, einen genauen Überblick über die Lage in den Schwerpunkten zu bekommen, die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und neue Kader kennenzulernen.

Den Bezirks- und Kreisleitungen schlagen wir vor, regelmäßig die Erfahrungen, die im körperlichen Einsatz gesammelt werden, auszuwerten und zu verallgemeinern. Die Leitungen der Grundorganisationen der Betriebe, in denen die körperliche Arbeit erfolgt, sollten in Zusammenarbeit mit der Werkleitung und der AGL nach Abschluß des vierwöchigen Einsatzes eine kurze Einschätzung über die Tätigkeit jedes Genossen geben.

Unsere Jugend hat eine großartige Sache zustande gebracht, als sie die neue Form der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit, die sozialistischen Brigaden, schuf. Diesen Keim der neuen sozialistischen Gesellschaft steht eine großartige Entwicklung bevor. Es wird eine wichtige Aufgabe jeder Parteiorganisation sein, die Erziehung und Entwicklung der Jugend in diese Richtung zu lenken und zu fördern. Die Parteiorganisationen müssen sich überlegen, ob ihre Arbeitsmethoden den neuen Erfordernissen entsprechen.

Erhöhung der Arbeitsproduktivität — erstrangige Aufgabe der Gewerkschaften

Die Aufgaben des Siebenjahrplanes stellen große Anforderungen an die Gewerkschaften als Schulen des Sozialismus, die immer bedeutendere gesellschaftliche Funktionen ausüben und vor allem die Kader für den Staatsapparat zu stellen haben. Die Grundorganisationen, Kreis- und Bezirksleitungen müssen den Genossen in den Gewerkschaften bei den durchzuführenden Gewerkschaftswahlen eine konkrete und allseitige Hilfe geben. Dies gilt besonders für die Wahlen in den Betrieben.

Der Kampf um die Erhöhung der Arbeitsproduktivität wird zur erstrangigen Aufgabe der Gewerkschaften. Die Gewerkschaften haben jetzt die Aufgabe zu lösen, die Masseninitiative auf den technischen Fortschritt in der Produktion und auf die Ausschöpfung aller Reserven zu lenken. Deshalb muß die Durchsetzung